

# Einblicke

Eine Information der Aon Jauch & Hübener-Gruppe

© Aon Jauch & Hübener Holdings GmbH

Herausgeber  
Aon Jauch & Hübener  
Holdings GmbH  
www.aon.de  
Stand: Dezember 2008

## Wachstumsbranche Piraterie

**Seit es die Seefahrt und den Seehandel gibt, gibt es auch die Freibeuterei. Mythen und Sagen ranken sich um sie und Dank Hollywood umgibt die Piraten ein Hauch von Freiheit, Exotik und Abenteuerertum. Die Wirklichkeit im 21. Jahrhundert dagegen sieht ganz anders aus: Schwer bewaffnet und oftmals auch getarnt als Küstenwache oder Hafenz Polizei kommen die modernen Seeräuber an Bord. Ihre Verbrechen reichen vom einfachen Diebstahl bis hin zu Schiffsraub, Entführung und Mord. Die zunehmende Anzahl an Überfällen in jüngster Zeit zeigt, dass Piraterie ein real existierendes und sehr ernstzunehmendes Risiko ist.**

Gut 80% des Welthandels werden mit dem Schiff abgewickelt. Meistens muss im Laufe des Transports die Ladung mindestens einmal durch ein maritimes Nadelöhr wie die Straße von Malakka oder den Suezkanal. Wen wundert es da, dass der aktuelle Schwerpunkt der Piratenübergriffe an den Küsten von Somalia und Nigeria sowie in der Straße von Malakka liegt.

Das International Marine Bureau (IMB) in Kuala Lumpur, das für Kriminalität auf See zuständig ist, hat bis Ende Oktober 2008 115 geenterte Schiffe gezählt. Dabei wurden 31 Schiffe entführt und 23 wurden beschossen. Rund 600 Seeleute waren zumindest teilweise in der Gewalt von Piraten. Neun Menschen wurden getötet. Viele Übergriffe werden von Reedern aus Angst vor Reputations- oder Vertrauensverlust nicht gemeldet. Die geschätzte Dunkelziffer liegt bei 50%.

### Schäden

Die Zahl der Schiffsentführungen steigt stetig. Dem entsprechend erhöhen sich auch die Lösegeldforderungen pro Entführung: 2007 lagen sie noch im sechsstelligen Bereich, 2008 sind diese inflationär auf Beträge zwischen 2 Mio. \$ und 10 Mio. \$ angestiegen. Die durchschnittliche Dauer einer Entführung beträgt 45 Tage. Die in einem solchen Fall anstehenden Kosten sind mit einer Lösegeld-

zahlung allerdings noch lange nicht abgegolten. Hinzu kommen noch Kosten für Anwalt und Berater aber auch Ausfallzeiten der Schiffe sowie Vertragsstrafen wegen Lieferverzug oder auch zusätzliche Heuer oder steigende Versicherungsprämien. Darüber hinaus bergen Piratenüberfälle auch das Risiko von Umweltkatastrophen, wenn beispielsweise ein Öltanker nach einem Überfall auf Grund läuft oder wie schon geschehen, ein entführtes Schiff nach einem Überfall bei voller Fahrt und steuerlos sich selbst überlassen wird, weil die Mannschaft nicht mehr an Bord oder unter Deck gefangen ist.

### Versicherung

Eine Versicherung gegen Piraterie an sich gibt es nicht. Also kommen verschiedene Versicherungen in Betracht, zum Beispiel eine Schiffskasko-Deckung (Diebstahl, Versenken oder Beschädigung des Schiffes), für die Güter auf dem Schiff eine Warentransport-Versicherung (Verlust von Ware durch Raub) und eine Protection- and Indemnity- (jegliche Haftungsansprüche) sowie eine Verdienstaufall-Versicherung (für Schiffe).

All diese traditionellen Versicherungen bieten aber nicht ausdrücklich Ersatz für Lösegelder. Hier haben die Versicherer mit einer neuen Form der Versicherungsdeckung auf die steigende Zahl der Schiffsentführungen

reagiert: die sogenannte Marine Kidnap & Ransom-Versicherung (Entführung und Erpressung). Sie beinhaltet neben dem Ersatz des Lösegeldes auch die Kosten für die Übergabe und die Verhandlungsleitung (Krisenberatungskosten) mit den Entführern bis hin zu Reha-Maßnahmen für die traumatisierte Besatzung.

Außerdem bietet der Versicherungsschutz auch die Beratung bei Schadenverhütungsmaßnahmen an, denn inzwischen gibt es eine Fülle an technischen Entwicklungen, die Piraten das Entern des Schiffes erschweren. Grundsätzlich ist für Reeder und Unternehmen ein professionelles Krisenmanagement immens wichtig. Denn oberste Priorität sollte immer das Verhindern von Schaden an Leib und Leben der Besatzung, des Schiffes und der Ladung haben. Unternehmen sollten sich auf derartige Risiken mit Risikomanagementstrategien vorbereiten.

Bei Aon Jauch & Hübener stehen Ihnen neben den Experten in den verschiedenen Versicherungssparten auch das Team von Aon Crisis Management zur Verfügung, um Sie zu beraten und zu unterstützen.

### Ihre Ansprechpartner sind:

#### **Marine Kidnap- and Ransom-Versicherung**

Iris Nendza  
Tel.: 0208-7006-2252  
E-Mail: Iris\_Nendza@aon.de

#### **Schiffskasko-Deckung / Protection- and Indemnity- / Verdienstausfall-Versicherung**

Lieselotte Biebau  
Tel.: 040-3605 1299  
E-Mail: Lieselotte\_Biebau@aon.de

#### **Warentransportversicherung**

Markus Nelsen  
Tel.: 0208-7006-2418  
E-Mail: Markus\_Nelsen@aon.de